



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1911**

27 (17.1.1911) Mittagblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-144414](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-144414)

# General-Anzeiger



Abonnement:

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegramm-Adresse:

„General-Anzeiger Mannheim“.

Telefon-Nummern:

Direktion u. Buchhaltung 1449  
Druckerei-Bureau (An-  
nahme v. Druckarbeiten) 341  
Redaktion . . . . . 377  
Expedition und Verlags-  
buchhandlung . . . 318

70 Pfennig monatlich.  
Eingetragen 80 Vg. monatlich  
durch die Post bez. incl. Post-  
aufschlag M. 2.43 pro Quartal.  
Einzel-Nummern 5 Vg.

## Badische Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Täglich 2 Ausgaben  
(ausgenommen Sonntag)

Eigene Redaktionsbüros  
in Berlin und Karlsruhe.

Gelesenste und verbreitetste Zeitung  
in Mannheim und Umgebung.

Schluss der Inseraten-Aufnahme für das Mittagsblatt Morgens 1/2 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Nr. 27.

Dienstag, 17. Januar 1911.

(Mittagsblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfasst  
16 Seiten.

### Telegramme.

#### Die Auffindung des vermissten Ballons Hildebrandt.

Stettin, 16. Jan. Die Stettiner Abendpost meldet aus Wildenbruch bei Buhn: Der Ballon Hildebrandt wurde im Hochgebirge, 20 Minuten von Wildenbruch, aufgefunden. Er liegt 1 1/2 Meter unter Wasser. Von den beiden üblich verunglückten Insassen steht der eine in der Gondel, der andere hat sich zur Seite übergelegt.

Weiter wird noch gemeldet: Am 29. Dezember d. J. war der Ballon Hildebrandt von der Schwarzendorfer Gasanstalt bei Berlin aufgestiegen. In der Gondel befanden sich der Führer, Rechtsanwalt Dr. Korja, und als Begleiter Kaufmann Reibel. Der Ballon wurde, wie verschiedene Landleute behaupten, in mehreren Provinzorten, die in der Richtung der Eisenbahnlinie Stettin-Böhlen liegen, gesehen. Seitdem war der Ballon verschollen. Man hatte angenommen, daß er nach der Ostsee verschlagen worden sei. Jetzt, fast drei Wochen nach dem Aufstieg des Ballons, wurden die Ueberreste des Ballons und die Leichen der Insassen in dem Gähressee an der Brandenburg-pommerschen Grenze bei Greifenhagen aufgefunden. Dort wurde gestern abend in dem teilweise vereisten See, der einen ziemlichen Umfang hat, die Hülle eines Ballons bemerkt. Heute morgen erst aber gelang es, festzustellen, daß es sich bei dem Hunde um die Ueberreste des Berliner Ballons Hildebrandt handelt. Die Ballonhülle liegt etwa 1 1/2 Meter unter dem Wasserpiegel. In der Gondel sind deutlich die Leichen der beiden Insassen zu erkennen. Der See selbst liegt in einem einsamen Tale von hohen Bergen umgeben. Ueber die Ursache des Unglücks konnten noch keine Anhaltspunkte ermittelt werden.

Wildenbruch, 16. Jan. Die Hundstulle des vermeintlichen Ballons Hildebrandt ist abgesperrt worden. Der Ballon und die toten Insassen bleiben unberührt, bis eine Untersuchung durch Sachverständige stattgefunden hat, die morgen vorgenommen werden soll.

#### Der Entwurf des Reichssteueranlagengesetzes.

Berlin, 16. Jan. Im Reichstag ist der Kommissionsbericht über den Entwurf eines Steueranlagengesetzes zur Verteilung gelangt. Durch dieses Gesetz soll die Verpflichtung des Reiches zur Zahlung von Abgaben an die Gemeinden und Bundesstaaten für Bewässerung der öffentlichen Interesse unterhaltenen Veranstaltungen neu geregelt werden. Aus der dem Kommissionsbericht beigegebenen finanziellen Erläuterung über die Tragweite des neuen Gesetzes ist zu entnehmen, daß bei Annahme des Entwurfes die von der Deeres- und Marine-Verwaltung jetzt einzelnen Gemeinden gewährten Beihilfen in Höhe von 197 700 Mark in Fortfall kommen würden. Auch würde an Ufah-Votirungen keine Staatssteuer in Höhe von 100 000 Mark mehr zu zahlen sein. Andererseits würden insgesamt an Steuern, die für die Gemeinden zu zahlen wären, 162 333 Mark erspart werden, sodaß im Ganzen 465 033 Mark vom Reich weniger zu entrichten wären. Diese Erleichterung würde aber eine Belastung der Reichskasse von rund 400 000 Mark aus Zuschüssen an die Gemeinden von mindestens 200 000 Mark Höhe, gegenüberstehen, sodaß im Ganzen 801 234 Mark. Die Belastung der Reichskasse durch den Entwurf kann demnach auf 801 234 Mark. Minus 465 033 Mark, also = 336 201 Mark angegeben werden.

#### Liebesdrama.

Berlin, 17. Januar. (Von unserm Berliner Bureau.) Aus München wird gemeldet: In seiner Wohnung in der Gladstraße hat der 36jährige alte Student der Nationalökonomie Konert aus der Schweiz, gestern abend seine 18 Jahre alte Geliebte, die Kellnerin Oertel und dann sich selbst erschossen.

#### Starke Schneefälle in Spanien.

Berlin, 17. Januar. (Von unserm Berliner Bureau.) Aus Madrid wird gemeldet: Seit drei Tagen liegt halb Spanien, namentlich das Zentral-Hochplateau und ein Teil Andalusien unter einer hohen Schneefschicht. In Antagnon bei Cadoma

schneet es seit 30 Stunden ununterbrochen. Bei Avila, Segovin, Oviedo und Taralba liegt der Schnee 2-3 Meter hoch. Viele Bäume sind steden geblieben. Briefe und Zeitungen kommen schon seit einigen Tagen nicht mehr hier an. Auch die Telegraphen- und Telefonverbindungen sind zerstört.

#### Der Modernisteneid in Oesterreich.

Wien, 17. Jan. (Priv.-Tel.) Verbältnismäßig still hat sich hier die Ableistung des Modernisteneides vollzogen. Von der Theologischen Fakultät der Universität in Wien hat nur der Kirchenrechtslehrer Hofrat Dr. Ritter von Scherer von der Bergan- stigung, die Rom den Universitätsprofessoren gewährt hat, Gebrauch gemacht und den Eid nicht abgelegt. Nun wird bekannt, daß ein Kapitulär des Benediktinerstiftes, P. Peter Hermann Peißl, sich der Eidleistung dadurch entzogen hat, daß er seinen Beitritt zur altkatholischen Kirche erklärte. Vom 1. Februar ab wird beim Vernehmen nach Herr Peißl die Pastoration der altkatholischen Gemeinde Grün übernehmen.

Der bekannte Erforscher Arabiens, Professor Russil, Mitglied des Barnabitenordens und der Wiener theologischen Fakultät, schreibt der „Neuen Freien Presse“, mit Erstaunen erfahre er, daß auch sein Name unter denen genannt worden sei, die amtlich den Antimodernisteneid abgelegt hätten. Ihm selbst sei davon nichts bekannt, denn bis heute sei noch niemand mit einer Aufforderung, diesen Eid abzulegen, an ihn herangetreten.

#### Der Ernst der Lage in Portugal.

Paris, 16. Jan. Aus Madrid wird gemeldet: Gegenüber einer amtlichen Erklärung, daß die Regierung keineswegs ein Einschreiten in Portugal ins Auge gefaßt habe, so ernst auch die gegenwärtige Lage dortselbst sei, hält das Journal „A. B. C.“ anrecht, daß im nächsten Ministerrat nach der Rückkehr des Ministerpräsidenten Canalejas die Frage der Intervention Spaniens in Portugal erörtert werden soll. Das Blatt fügt hinzu, daß England gegenwärtig einer solchen Aktion Spaniens nicht gänzlich ergriffen sei und behauptet, daß zwischen England und Deutschland eine alte Abmachung für den Fall bestehe, daß in Portugal Unruhen ausbrechen. — In einer Versammlung in Alicante forderte der Führer der Abikalen Ferruz die Republikaner auf, sich mit allen Mitteln einem Einschreiten Spaniens in Portugal zu widersetzen, da dies die künftige Vereinigung des Iberischen Vaterlandes hindere.

#### Frankreichs auswärtige Politik.

Paris, 16. Jan. Pommex. In der heutigen Vermittlungssitzung wies Minister Richon auch den von Jaures in der vorhergehenden Sitzung erhobenen Vorwurf zurück, daß er sich der englisch-russischen Konvention angeschlossen habe, deren Zweck nach Jaures die Teilung Persiens gewesen sei. Niemals verfolgte dies Abkommen in unserer Auffassung und ebenso wenig die Auffassung, der kontrahierenden Mächte dieses Ziel. Das Abkommen beendete im Gegenteil den Antagonismus, der zu der Teilung hätte führen können. Diese Konvention ist eine der glücklichsten, die seit langen Jahren abgeschlossen worden ist. Sie leben wohl ein, wie viele Schwierigkeiten entstanden wären, wenn es im Augenblick der Krise, die sich aus der Annexion Bosniens und der Herzegowina ergab, in der persischen Frage zu Verwicklungen gekommen wäre. Was die Türkei betrifft, so strengen wir uns an, politische Verwicklungen dadurch zu vermeiden, daß wir eine Lösung der Fragen anstreben, die uns auf ökonomischem Gebiete trennen könnte, da auf diesem eine Verständigung leichter ist.

#### Zum Vergarbeiterausstand.

Leipzig, 16. Jan. Die Zahl der Ausständigen hat etwas zugenommen, was auf den üblichen „blauen Montag“ zurückzuführen ist. Allgemein ist infolge des Eingreifens des Ministers Luber die Stimmung verbällich. Die Verständigung steht bevor. Ein späterer Drahtbericht meldet: Auf 16 Bechen des Lütlicher Beckens kam es heute zu einer völligen oder doch teilweisen Einigung zwischen den Bechen und der Arbeiterchaft. Umfassende Arbeitsaufnahmen dürften bereits morgen und Mittwoch erfolgen. **Ausstand der Post- und Werftarbeiter in den deutschen, britischen und amerikanischen Häfen.**

London, 16. Jan. Ben Tillett, der Sekretär der Post- und Werftarbeiter Großbritanniens legte bei einem Interdieu, es werde zweifellos zum Ausstand kommen. Man müsse jedoch nicht daran denken, daß die Krönungszeit gerade wegen der Krö-

nung gewählt worden sei. Es sei ein reiner Zufall, daß die Krönung in dieser Zeit liege. Der Ausstand sei unter den gegenwärtigen Umständen unvermeidlich. Die Pläne müßten geheim gehalten werden. Der Ausstand werde, wenn er statifunde, innerhalb 24 Stunden in den britischen, deutschen und amerikanischen Häfen beginnen. Die Leute würden unter den obwaltenden Bedingungen zum Ausstand getrieben.

#### Das deutsch-russische Abkommen.

London, 17. Januar. (Von unserm Londoner Bureau.) Der Petersburger Korrespondent der „Daily Mail“ telegraphiert seinem Blatt, er sei vom russischen Auswärtigen Amt ausdrücklich bevollmächtigt worden, zu erklären, daß der Einbruch Rußland habe England und Frankreich mit Bezug auf die Vagabahn im Stiche gelassen, den Tatsachen nicht entspreche, die russische Regierung habe vielmehr sowohl vor wie nach der Kaiserzusammenkunft in Potsdam, England und Frankreich über den Gang der Verhandlungen ununterbrochen auf dem Laufenden erhalten und sie habe nicht die geringste Absicht, ihre Stellung zu dem Abkommen mit England zu ändern. Die Konstantinopeler Korrespondenten verschiedener Blätter fahren fort, zu behaupten, daß in der Türkei großes Mißtrauen gegen Deutschland entstanden sei und daß man die Haltung Deutschlands während der Verhandlungen über Persien als einen Verrat an der Türkei betrachte. Die Türken hätten allerdings große Sympathien für Deutschland, aber sie seien keineswegs entschlossen, auf alle Fälle mit verbundenen Augen sich von dieser Macht ins Schlepptau nehmen zu lassen.

### Die Pensionsversicherung der Privatbeamten.

Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht den Entwurf eines Versicherungsgesetzes für Angestellte. Danach werden (§ 1) für den Fall der Berufsunfähigkeit und des Alters sowie zugunsten der Hinterbliebenen vom vollendeten 16. Lebensjahre an versichert:

1. Angestellte in leitender Stellung, 2. Betriebsbeamte und Werkmeister und andere Angestellte in einer ähnlichen gehobenen oder höheren Stellung ohne Rücksicht auf ihre Vorbildung, sämtlich wenn diese Beschäftigung ihren Hauptberuf bildet; 3. Handlungsgehilfen und Lehrlinge, Gehilfen und Lehrlinge in Apotheken; 4. Bühnen- und Orchestermitglieder ohne Rücksicht auf den Kunstwert ihrer Leistungen; 5. Lehrer und Erzieher; 6. Aus der Schiffbesatzung deutscher Seefahrzeuge und aus der Besatzung von Fahrzeugen der Binnen-Schiffahrt, Kapitäne und Offiziere des Post- und Maschinenwesens; 7. Verwalter und Verwaltungsoffizianten, sowie die in einer ähnlichen gehobenen oder höheren Stellung befindlichen Angestellten ohne Rücksicht auf die Vorbildung, sämtlich, wenn diese Beschäftigung ihren Hauptberuf bildet.

Der Jahresarbeitsverdienst der Versicherten soll 5000 Mark und das Lebensalter 60 Jahre nicht übersteigen. Der Bundesrat kann die Versicherungspflicht auch auf Personen ausdehnen, welche eine Tätigkeit nach § 1 auf eigene Rechnung ausüben.

#### Versicherungsfrei

sind die in Betrieben oder im Dienste des Reiches, eines Bundesstaates, eines Gemeindeverbandes, einer Gemeinde oder eines Trägers der reichsgesetzlichen Kranken-, Unfall- oder Invalidenversicherung Beschäftigten, wenn ihnen Anwartschaft auf Ruhegeld und Hinterbliebenenrenten im Mindestbetrage der Gehälter der ersten Gehaltsklasse gewährleistet ist. Das Gleiche gilt für Lehrer und Erzieher an öffentlichen Schulen oder Anstalten. Versicherungsfrei sind auch: 1. Beamte des Reiches, der Bundesstaaten, der Gemeindeverbände, der Gemeinden, Lehrer und Erzieher an öffentlichen Schulen und Anstalten, solange sie lediglich für ihren Beruf ausgebildet werden, sowie im Reichs- oder Staatsdienste beschäftigte Beamte, 2. Personen des Soldatenstandes, die eine der im § 1 bezeichneten Tätigkeiten im Dienste oder zur Vorbereitung auf eine bürgerliche Beschäftigung, auf die § 1 anzuwenden ist, ausüben, 3. Personen, die während der wissenschaftlichen Ausbildung für ihren zukünftigen Beruf gegen Entgelt unterrichten.

Nach der Höhe des Jahresarbeitsverdienstes werden für die Versicherten folgende

#### Gehaltsklassen

gebildet: Klasse A bis 550 M., Klasse B von mehr als 550 bis zu 850 M., Klasse C von mehr als 850 bis zu 1150 M., Klasse D von mehr als 1150 M. bis zu 1500 M., Klasse E von mehr als 1500 bis zu 2000 M., Klasse F von mehr als 2000 bis zu 2500 M., Klasse G von mehr als 2500 bis zu 3000 M., Klasse H von mehr als 3000 bis zu 4000 M., Klasse I von mehr als 4000 bis zu 5000 M. Ruhegelde erhält, wer die Berufsunfähigkeit oder das gesetzliche Alter nachweist sowie die Wartzeit erfüllt und die Anwartschaft aufrecht erhalten hat. Ruhegeld erhält derjenige Versicherte, welcher das Alter von 65 Jahren vollendet hat oder durch körperliche Gebrechen oder wegen Schwäche seiner körperlichen und geistigen Kräfte zur Ausübung seines Berufs dauernd unfähig ist. Berufsunfähigkeit

ist dann anzunehmen, wenn seine Arbeitsfähigkeit auf weniger als die Hälfte eines körperlich und geistig gesunden Versicherten von ähnlicher Ausbildung und gleichwertigen Kenntnissen und Fähigkeiten herabgesunken ist.

Witwenrente

erhält die Witwe nach dem Tode ihres versicherten Mannes. Falls er eine oder mehrere Kinder unter 18 Jahren und nach dem Tode einer Versicherten ihre waisen Kinder unter 18 Jahren. Als waisenlos gelten auch uneheliche Kinder.

Um die infolge einer Erkrankung drohende Berufsuntüchtigkeit eines Versicherten abzuwenden, kann die Reichsversicherungsanstalt ein

Heilverfahren

einleiten, soweit nicht bereits durch einen Träger der reichsgerichtlichen Arbeiterversicherung ein Heilverfahren eingeleitet ist. Dasselbe gilt, wenn zu erwarten ist, daß ein Heilverfahren den Empfänger eines Ruhegeldes wieder berufsfähig macht.

Hausgeld

Es beträgt täglich drei Pfennige des zuletzt bezahlten Monatsbeitrages. Das Hausgeld fällt weg, solange und soweit der Lohn oder das Gehalt auf Grund eines gesetzlichen Anspruchs gezahlt wird.

Witwen- und Witwenrente

beträgt zwei Fünftel des Ruhegeldes, das der Ernährer zur Zeit eines Todes bezog oder bei Berufsuntüchtigkeit bezogen hätte. Weiter erhalten sie ein Fünftel, Totalwitwen je ein Drittel des Betrages der Witwenrente.

Rechtsprechung

Die Organe der Anstalt sind: 1. das Direktorium, 2. der Verwaltungsrat, 3. der Verwaltungsausschuss, 4. die Rentenausschüsse, 5. die Vertrauensmänner. Präsident und Mitglieder des Direktoriums werden auf den Vorschlag des Bundesrates vom Kaiser auf Lebenszeit ernannt.

Verhältniswahl

statt. Der Reichskanzler (Reichsamt des Innern) erläßt eine Wahlordnung und leitet die Wahl durch seine Beauftragten. Die Wahlordnung kann die Stimmenabgabe auf Vorschlagslisten beschränken.

Genilleton.

„Große Männer“ Vortrags-Zyklus Prof. Dr. Oswald - Leipzig.

Professor Dr. Oswald's dritter Vortrag, den er gestern Abend in der Domkathedrale hielt, lautete: „Das große Welt.“ Diese Rede, so führte er eingangs aus, ist die allerwichtigste.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates verwalten ihr Amt unentgeltlich als Ehrenamt. Für ihre Teilnahme an Sitzungen erhalten sie Tagelöhne und Vergütung der Reisekosten nach festen, vom Reichskanzler bestimmten Sätzen.

Die Rentenausschüsse treffen Bestimmungen über Ruhegeld und Rentenanträge. Der Reichskanzler ernannt den Vorsitzenden und seinen Vertreter.

Die Arbeitgeber und Versicherten bringen die Mittel für die Versicherung auf. Sie entrichten für jeden Kalendermonat, in welchem eine versicherungspflichtige Beschäftigung fortgedauert hat

auf. Sie entrichten für jeden Kalendermonat, in welchem eine versicherungspflichtige Beschäftigung fortgedauert hat (Beitragsmonat) bis auf weiteres in Gehaltsklasse a) 1,60 Mark, b) 2,20 Mark, c) 4,80 Mark, d) 6,80 Mark, e) 9,60 Mark, f) 13,20 Mark, g) 16,60 Mark, h) 20 Mark, i) 26,60 Mark.

Deutsches Reich.

Zur Frage der Fernspreckgebühren-Ordnung hat der Arbeitsausschuss der Mannheimer Ortsgruppe des Sanja-Bundes, wie folgt, Stellung genommen: „Auch die Kommissionsbeschlüsse zur neuen Fernspreckgebühren-Ordnung bedrohen Gewerbe, Handel und Industrie mit einer empfindlichen und durchaus ungerechtfertigten Mehrbelastung.“

Keine Monopolisierung des Salzhandels durch das Reich. Die sozialdemokratische „Münchener Post“ vertritt die Ansicht, daß die von Dr. P. Rode im Auftrag des Vereins Deutscher Salinen verfaßte Denkschrift „Vorschlag zur Regelung der Salzgewinnung und des Salzhandels im Deutschen Reich“ in der die Monopolisierung des Salzhandels durch das Reich vorgeschlagen wird, von der deutschen Bundesregierung in Auftrag gegeben worden sei.

Es gibt Genies von langamer und kurzer Art. Die Unwissenheit hat verhältnismäßig wenig Einfluß auf solche jungen Leute ausgeübt. Doch hindern sie, so lernen sie häufig so schnell, daß ihnen die langsamere systematische Art der an der Universität lehrenden alten Herrn sehr mißfällt.

Die Zeit der großen Werte tritt gewöhnlich in der Mitte der Vierziger ein. Großen ist es von ganz jungen Leuten bedient worden. Es ist jetzt eine lebende Last, daß große Leistungen im Alter von 30 bis 37 Jahren vollbracht werden.

Wie erkennt man nun die Kräfte? Es erfordert da eine Vorarbeit, daß Künstler, die schon etwas geleistet haben, das Einjährige erhalten können, ohne sonst den vorgeschrittenen Unterricht erhalten zu haben. Da liegt der Reim einer Ausbildung.

Wahltagswahlen 1911.

Bonn, 16. Jan. In einer Mitteilung, die der Vorsitzende des nationalliberalen Vereins von Bonn in der gestrigen Provinzialparlamentarier-Versammlung des Bundes der Landwirte machte, stellte die nationalliberale Partei des Wahlkreises Bonn-Heppenheim-Bimwin den bisherigen Reichstagsabgeordneten Herrn v. Seyl wieder auf.

Ludwigshafen, 16. Jan. Für den Reichstagswahlkreis Ludwigshafen-Speyer-Frankenthal wurde der bisherige Abg. Binder, 1. Adjunkt der Stadt Ludwigshafen wieder als Kandidat aufgestellt. Die Auffstellung der übrigen sozialdemokratischen Kandidaten der Pfalz wird in aller nächster Zeit stattfinden.

Deffau, 16. Jan. Die Konservativen im Wahlkreise Anhalt 2 machen die Unterstützung des nationalliberalen Kandidaten Bodenbender von der Erfüllung einer Anzahl Bedingungen abhängig. Falls man darauf nicht eingeht, wollen sie einen eigenen Kandidaten aufstellen.

Berlin, 17. Jan. In Bielefeld-Biederbrück stellten die Konservativen den Handwerkskammersekretär Sagmann aus Bielefeld als Kandidaten auf. Sie hoffen auf die Zustimmung des Zentrums und der Nationalliberalen.

Die Liberalen des märkischen Wahlkreises Randberg-Soldin stellten den Bürgermeister Lehmann aus Randberg als Kandidaten auf.

Die Wahlen des 15. hannoverschen Wahlkreises Hildesheim haben den Suttschiefer v. Radung aus Hildesheim als Reichstagskandidaten aufgestellt.

In Hildesheim-Schmalzkaßen will der Antisemit Raack wieder kandidieren.

Im oberpfälzischen Wahlkreise Neunburg hat eine Vertrauensmänner-Versammlung des Zentrums mit 178 Stimmen den dortigen Amtsgerichtsobersekretär Bogel aufgestellt. Der bisherige Abg. Schirmer, einer der Arbeitervertreter des Zentrums entfiel nur 40 Stimmen.

Im Wahlkreise Schweidnitz-Striegau, wo die Konservativen den bisherigen Abgeordneten Herrn v. Richtzen für die nächste Reichstagswahl aufstellen, ist man der „Schl. Stg.“ zufolge eifrig bemüht, eine Einigung zwischen der Nationalliberalen, der Fortschrittlichen Volkspartei und der Mittelstands-Vereinigung herbeizuführen, um Herrn v. Richtzen aus der Stichwahl zu drängen.

Die Nationalliberalen des Wahlkreises Eisenach-Dornbach, denen bei dem für Thüringen abgeschlossenen liberalen Kompromiß dieser zugestanden wurde, haben den Straßburger Universitätsprofessor Dr. v. Caffer aufgestellt, nachdem der bisherige Kandidat Dr. Appellius-Eisenach eine Wiederannahme der Kandidatur abgelehnt hatte.

Bessermann und Stresemann in Annaberg.

Mit einer bedeutungsvollen Rundreise ist am Sonntag die Reichstagswahlbewegung im 21. schlesischen Reichstagswahlkreise Annaberg-Schwarzenberg begonnen worden. Der Führer der Nationalliberalen, Reichstagsabgeordneter Bessermann, und der jetzige Vertreter des Kreises, der nationalliberale Abgeordnete Dr. Stresemann, waren gemeinsam nach dem Erzgebirge gekommen, um sich an der Einleitung der politischen Bewegung zu beteiligen.

Die öffentliche Versammlung fand in Annaberg statt. Stadtrat Elejina-Buchholz, der Leiter der vaterländischen Wahlbewegung schon seit vielen Jahren, verhandelte zunächst das geschlossene Einleben der liberalen Parteien für die Kandidatur Stresemann. Dann hielt Abgeordneter Bessermann eine Rede, in der er die Ver-

wiedergabe, heißt die Kultur solcher fördern. Ein Volk, das seine Entwicklungswerte so eintrübtet hat, daß Männer erst mit 30 bis 40 Jahren in wissenschaftliche Stellungen rücken können, verdammt ist selbst. Leute in dem Alter haben bereits ihre beste Kraft verbracht.

Das, was dem jungen Mann in den letzten Jahren noch beigetragen wird, ist ohne Belang. Bitterer Wille wird er da nicht mehr haben, bis ihm, um im Bilde zu bleiben, eine Karrierenachfolge die er sich selber erst wieder gesund laufen muß, wenn er nicht lebenslang daran krankt. Und das alles nur, um das Alter zu erreichen.

Der Redner erinnerte dann lebende Lebensstufen von Demos und Julius Robert Mayer. Der erstere, der Tyrus der schwarzen Art, aus dessen Genus die großen Werke nur so anströmen, und der letztere, der Tyrus der langamen Art, aus dem sich nur ein großer Mensch herausbringt, der sich zwar selbstüberläßt, aber der unter seiner Schwere sein Leben verbringt.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Mannheimer Strich-Quartett. Der 1. (letzte) Kammermusikabend des Mannheimer Strichquartetts findet Dienstag den 24. Januar, abends 7 1/2 Uhr, im Casinojale statt.

Änderung der Lage im Deutschen Reich seit der Auflösung des Reichstages. Der neue Reichstag müsse seine Tätigkeit mit Reformen beginnen, die getragen seien von Vaterlands- und Menschenliebe.

Namens der beiden liberalen Parteien des Kreises wurden darauf von deren Vertretern Erklärungen für die Kandidatur des Dr. Stresemann abgegeben.

Die Vertrauensmänner der Nationalliberalen Partei und der Fortschrittlichen Volkspartei beschließen einstimmig, Herrn Dr. Stresemann wieder als Kandidaten im 21. Reichstagswahlkreis für die nächste Reichstagswahl aufzustellen.

Die Erklärungen fanden lebhafteste Zustimmung der Versammlung. In der Aussprache wurde erklärt, daß es nach den Vorgängen der letzten Zeit zwar nicht Wunder nehmen werde, wenn die Konservativen eigene Kandidaturen aufstellen.

Badische Politik.

Karlsruhe, 16. Jan. Die Urteilsverkündung in der Ehegüterfrage des Seeboten, über die das Oberlandesgericht als Berufungsinstanz am 12. Januar verhandelt hatte, erfolgt am 9. Februar.

Ernennung minderjähriger bad. Mädchen für amerikanische Klöster. Karlsruhe, 16. Jan.

Es ist festgestellt worden, daß im Laufe der letzten Jahre, so auch im Jahre 1910, Ordensschwärmer amerikanischer Klöster badische Mädchen bereiten, um einmündigen Mädchen zum Eintritt in ihr Kloster zu bestimmen.

Der Entschluß einer minderjährigen Person, die Heimat auf immer zu verlassen, und in fremdem Land in ein Kloster einzutreten, ist für deren ganze Zukunft von außerordentlicher Bedeutung.

Das Justizministerium hält es für die Pflicht der Vormundschaftsgerichte, auf Grund des Paragr. 1837 des Bürgerlichen Gesetzbuchs die Fähigkeit der Vormünder in der erwähnten Beziehung zu überwachen.

Der Vortrag Julius Bad. Der Vortrag des bekannten Theaterkritikers Julius Bad aus Berlin „Die Dame auf der Bühne“

Die Veranlassung der Nationalgalerie befindet sich augenblicklich in Verlegenheit. Um den Ankauf des berühmten Bildnisses der Triltschenfamilie zu ermöglichen, wird der Haushaltsrat für die nächste Zeit sehr eingeschränkt werden müssen.

Richard Wagners Selbstbiographie. Die Existenz von Richard Wagners Selbstbiographie ist, wie man aus Berlin schreibt, keineswegs bisher unbekannt gewesen.

Landesklöster oder des Bezirkes einer solchen Anwerbung haben die Vormundschaftsgerichte an das Justizministerium zu berichten.

Die Regierung und der Streik in Kaffatt.

Kaffatt, 16. Jan. Minister v. Bodman hat nunmehr eine objektive Untersuchung der in dem offenen Brief des Abg. Kolb enthaltenen Beschwerden angeordnet.

Aus der Partei.

Waldbühl, 16. Jan. In der gestrigen Vertrauensmännerversammlung der national-liberalen Partei wurde einstimmig die Abfertigung nachstehenden Telegramms an den früheren Parteichef, Herrn Dr. Obkircher beschlossen.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 17. Januar 1911.

Bericht wurde der Vorstand des Hauptzollamts Basel, Oberzollinspektor Max Dichter, als Vorstand des Hauptzollamts nach Baden, der Vorstand des Finanzamts Achern, Oberzollinspektor Adolf Penze, unter Ernennung zum Oberzollinspektor als Vorstand des Hauptzollamts nach Basel und der Vorstand des Finanzamts Mannheim, Oberzollinspektor Franz Kremy, als Vorstand des Finanzamts nach Achern.

Verlegt wurden in gleicher Eigenschaft Finanzamtbeamte Emil Reich beim Hauptzollamt Konstanz zur Zoll- und Steuerdirektion und Finanzamtbeamte Otto Müller zum Sekretariat der Zoll- und Steuerdirektion zum Hauptzollamt Konstanz.

Ingelassen wurde Gerichtsdirektor Anton Kaffner aus Ruppertshausen als Richter am Landgericht in Mannheim und gleichzeitig beim Landgericht Karlsruhe mit dem Wohnort in Kaffatt.

Einstimmig angelehnt wurden Finanzassistent W. Schneider bei Großh. Dornmeyer Bankhaus als Beamter bei der Domänenkammer und Finanzassistent Leo Bauer bei Großh. Markgraf Bad. Remian Hülgen als Buchhalter bei dieser Stelle.

Übertragen wurde dem Finanzamtbeamten Friedrich Siepp in Baden unter Verleihung des Titels Bezirksoberinspektor die Vorstandsstelle des Finanzamts Walldorf und dem Steuerinspektor Jul. Weigand bei der Zoll- und Steuerdirektion unter Verleihung des Titels Finanzinspektor die Stelle eines Inspektionsbeamten beim Finanzministerium.

Winterfest der Deutschen Generalschule. In dankenswerter Weise hatte diesmal der Vorstand des Vereins statt des Verbandsbüros den Friedrichspark für die Abhaltung einer alljährlichen Winterveranstaltung gewählt.

Unter dem Titel des Finanzamts Walldorf und dem Steuerinspektor Jul. Weigand bei der Zoll- und Steuerdirektion unter Verleihung des Titels Finanzinspektor die Stelle eines Inspektionsbeamten beim Finanzministerium.

Winterfest der Deutschen Generalschule. In dankenswerter Weise hatte diesmal der Vorstand des Vereins statt des Verbandsbüros den Friedrichspark für die Abhaltung einer alljährlichen Winterveranstaltung gewählt.

die den jetzt veröffentlichten teilweise widersprechen. Es wurde dort u. a. bereits gesagt, daß das Werk in drei Bänden als Privatdruck in einer Wölfeler Druckerei ...

merkbar. Das die Gebrüder Buch in der ihnen eigenen Komit mit ihren Beiträgen leisten, ist bekannt. Sie kamen direkt aus dem Nibelungenland als prämiertes Bürgermeisterschloßpaar aus Oberbayern vor das Publikum.

Der Winterfest, der Sonntag infolge des herrlichen Wetters in voller Blüte stand, ging nicht ohne Unfälle ab. Die Kugelbahn in Gelberberg glückte diesmal vom Anfang bis zur Mitte einer Gloriosa und doch sind nicht so viele Unfälle zu verzeichnen.

Die Welsprachgruppe Ida veranstaltet heute abend 8 1/2 Uhr im Hofe Zentralhalle Q2, 16, einen Vortrag über „Welsprache Ida“. Gleichzeitig findet eine Ausstellung von Ida-Werken statt.

Die Welsprachgruppe Ida veranstaltet heute abend 8 1/2 Uhr im Hofe Zentralhalle Q2, 16, einen Vortrag über „Welsprache Ida“.

Die Welsprachgruppe Ida veranstaltet heute abend 8 1/2 Uhr im Hofe Zentralhalle Q2, 16, einen Vortrag über „Welsprache Ida“.

Die Welsprachgruppe Ida veranstaltet heute abend 8 1/2 Uhr im Hofe Zentralhalle Q2, 16, einen Vortrag über „Welsprache Ida“.

Die Welsprachgruppe Ida veranstaltet heute abend 8 1/2 Uhr im Hofe Zentralhalle Q2, 16, einen Vortrag über „Welsprache Ida“.

Die Welsprachgruppe Ida veranstaltet heute abend 8 1/2 Uhr im Hofe Zentralhalle Q2, 16, einen Vortrag über „Welsprache Ida“.



Landwirtschaft.

Landwirtschaftlicher Vortragstag in Rehl.

Die Landwirtschaftskammer veranstaltet am 7. und 8. Februar...

Volkswirtschaft.

Die Rheinische Kreditbank gibt durch Rundschreiben bekannt...

Die Modewarenfirma Ebnard Armbruster in Forstheim sucht...

Parasol-Luftfahrzeug-Gesellschaft München m. b. H. Die...

Bayerische Wollspinnfabriken A. G. in Wasserburg-Günzburg...

Mechanische Schuh- und Schäftefabrik Manz A. G. in Bamberg...

Bereinigende rheinisch-westfälischer Bandeisenzwalzwerke...

Vom Kalifabrikat. Zur Aufnahme der Kaligewerkschaft „Einigkeit“...

Steingutfabrik Schwarzwald, Gesellschaft mit beschränkter...

Gegenstand des Unternehmens obiger Gesellschaft, die...

Telegraphische Handelsberichte.

Gegen die Getreideverträge.

Rostow, 16. Jan. Die hiesigen und die Taganroger Getreideexporteure...

Fusion zweier Banken.

Toronto (Ohio), 16. Jan. Die Fusion der United Empire Bank...

Gemeinsame Abmachungen von Feuerversicherungs-Gesellschaften.

Washington, 16. Jan. Der oberste Gerichtshof erklärte das vom Staate Alabama erlassene Gesetz...

Telegraphische Handelsberichte.

Eisen und Metalle.

London, 16. Jan. (Schw.) Kupfer, rubig, v. Kassa 55.8.9...

Table with 3 columns: Item, Price, and other details.

Produkte.

Table with 6 columns: Name, Price, Name, Price.

\* 25 kg, 16. Januar. Käbel in Kisten von 5000 kg 61.-...

Biehmarkt in Mannheim vom 16. Januar.

(Kritischer Bericht der Direktion). Es wurde bezahlt für 50 K. Schlachtmilch...

Schiffahrts-Nachrichten im Mannheimer Hafenverkehr.

Hafenbericht Nr. 1. Angelommen am 14. Januar 1911. Klein „Kariolide“...

Wasserstands Nachrichten im Monat Januar.

Table with 6 columns: Station, Date, Water Level, etc.

Überseeische Schiffsahrts-Telegramme.

Solland-Amerikanische

Rotterdam von Newport nach Rotterdam in Rotterdam eingetroffen...

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Table with 7 columns: Datum, Zeit, Barometer, etc.

Höchste Temperatur den 16. Jan. -1.0°...

\* Nutmaßliches Wetter am 18. und 19. Jan. Für Mittwoch und Donnerstag...

Witterungsbericht

über die Winterstationen der Schweiz. Übermittelt durch die Königl. Anstaltsstelle der Schweizerischen Bundesbahnen...

Table with 5 columns: Stationen, Witterungsverhältnisse, Schneehöhe, etc.

Verantwortlich:

Für Inhalt: Dr. Fritz Goldbaum; für Kunst und Revision: Julius Wite; für Druck, Druckerei und den Abdruck redakt. Teil: Franz Ried...

Advertisement for coffee: Wenn Sie sicher gehen wollen, etwas wirklich Gutes zu bekommen...

Advertisement for KALODONT Zahn-Crème and TÜRKPABST'S Fischpasten...

# Mansa-Bund für Gewerbe, Handel u. Industrie.

## Das Borgunwesen

bedeutet für unseren gewerblichen Mittelstand eine schwere wirtschaftliche Schädigung. Es verkümmert seinen Verdienst, hemmt sein Vorwärtskommen, versenkt ihn in einen großen Teil seines Betriebskapitals, in es gibt zahlreiche Existenzen gefahren der Ruin preis. Wie mancher fleißige Handwerker muss seine Intelligenz und Tatkraft brach liegen lassen, lediglich weil seine Anstände nicht eingesehen und er kein bares Geld in die Hand bekommt! Wie mancher rührige Geschäftsmann, der mit fremdem Geld arbeitet, sieht sich genötigt, den seiner erworbenen Verdienst hinzulegen, um nur die Zinsen und Spesen zu decken! Welche Förderung für unsere gesamte Volkswirtschaft, wenn hier eine Gesundung einträte!

Darum, Handwerker und Kleinkaufleute, seid auf eine sorgfältige, übersichtliche Buchführung bedacht und stellt rechtzeitig und regelmäßig eure Rechnungen aus! Fürchtet nicht, dass ihr dadurch die Kundenhaft verliert! Ihr mancher würde bereitwillig bezahlen, wenn ihm zur rechten Zeit die Rechnung zugeht, und kein vernünftiger Mensch kann es euch übel nehmen, wenn ihr den Einzug eurer Anstände nicht vernachlässigt!

Die Kundschaft der Handwerker und Kleinkaufleute aber sei darauf aufmerksam gemacht, dass der gewerbliche Mittelstand heutzutage mit bitteren Sorgen erstickt zu kämpfen hat. Seine Spesen mehrten sich; Reich, Staat und Gewerbe bürden ihn fortgesetzt neuen Lasten auf und der scharfe Wettbewerb drückt seinen Verleihen auf ein sehr bescheidenes Mass herab. Darum gebieten nicht bloß Recht und Gesetz sondern auch das soziale Pflicht erwachen.

## Erfüllt Eure Zahlungsverpflichtungen auch gegenüber den Kleingewerbetreibenden!



### J. K. Wiederhold

Kohlen Kohlen für Zentralheizung und Füllöfen.  
Brikets Holz

N. 2, 15. Luisenring 37, Telefon 618. Gonlarstr. 18

## Bekanntmachung.

Herstellung der öffentlichen Schwere durch die Stadtgemeinde Mannheim.  
Nr. 341961. Wir haben die Berechnung gemacht, dass in zahlreichen Fällen die Grundbesitzer die Herstellung der Schwere selbst ausführen lassen.  
Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, dass dieses Verfahren unzulässig ist, da nach dem bereits mehrfach veröffentlichten Gemeindecentschluss vom 22. Februar 1910 die erstmalige Herstellung mit Ausnahme der vorläufigen Sonderabrechnung sowie jede Erneuerung der öffentlichen Schwere Sache der Stadtgemeinde ist.  
Wir werden genötigt sein, Maßnahmen gegen Grundbesitzereigentümer, die solche Bestimmungen nicht genau befolgen, mit allen uns zu Gebote stehenden Mitteln einzuschreiten.  
Mannheim, den 4. August 1910.  
Bürgermeisteramt:  
Dr. Winter, 800. Bettler.

## Mittelschulgeld.

Das Schulgeld für das II. Quartal 1910/11 für die Oberrealschule, die Realgymnasien, das Realgymnasium und die Mädchenschule ist 1014.  
Wir erlauben ergehen, die falligen Beträge alsbald entrichten zu wollen.  
Mannheim, 16. Jan. 1911, Stadtkass.  
Röderer.

## altrenommierter Gasthof

(Realschildgerechtigkeit), vor einigen Jahren neu erbaut und vergrößert, mit schönen die autostationstauglichen, großen Wintergarten und Parkanlagen, Delonchepark, besonders im Jahre wegen sehr preiswert zu verkaufen. 300000 Mark. Ankaufsumme mindestens 200000 Mark, hoher Reinertrag; Dividenden ausserdem 25000 Mark jährlich, Hypothekendarlehen nur 4 1/2% verzinsbar.  
Offizierstr. Nr. 12834 an die Exp. 88. Bl.

## Tüchtige Verkäuferin

als Leiterin resp. Teilhaberin gesucht. Damen mit etwas Kapital besitzen ausführliche Offerten mit Photographie einzureichen unter O. 1848 an D. Frey, Mannheim. Damen mit Kenntnissen der Kunst, Zeichn. und Buchbinderhandwerk erhalten den Vorzug. 10000

## Teilhhaber

mit 10000 Einlage gesucht. Reinertrag 10000 Mark. 1. Januar 1911. 25000 Mark. Nur vollständigere Bewerber wollen sich melden. Offerten sub. L. 1848 an D. Frey Mannheim.

## Möbl. Zimmer

P7, 13 3 Z. u. 500. Anm. gemäß d. Haftvertr. zu vermieten. 4583

## Zwangs-Vereinerung.

Mittwoch, 18. Jan. 1911, nachmittags 2 Uhr, werde ich an Ort und Stelle mit Zusammenkunft U 5, 16 dies ge. an bare Zahlung im Vollrechungsweg öffentlich verfahren. 19007

## Zwangs-Vereinerung.

Mittwoch, 18. Januar 1911, nachmittags 2 Uhr werde ich in Ladenburg, mit Zusammenkunft am Rathaus, gegen bare Zahlung im Vollrechungsweg öffentlich verfahren. 50603

## Zwangs-Vereinerung.

Donnerstag, 17. Januar 1911, nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal O 4, 5 hier, gegen bare Zahlung im Vollrechungsweg öffentlich verfahren. 50600

## Zwangs-Vereinerung.

Am Montag, 16. Jan. 1911, gegenbare Zahlung im Vollrechungsweg öffentlich verfahren. 4584

## Todes-Anzeige.

Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten widmen wir die Trauernachricht, dass es Gottes unerforschlicher Wille war, unsere liebe, unvergessliche Gattin, Tochter, Schwester, Enkelin, Schwägerin und Tante

### Frau Emma Link geb. Schork

heute früh 3 1/2 Uhr, im Alter von 34 1/2 Jahren, gestärkt durch die Tröstungen unserer hl. Religion, zu sich in die Ewigkeit aufzunehmen.

Um stille Teilnahme bitten:  
im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:  
Der Gatte: Gustav Link, Bahnhofrestaurateur,  
MANNHEIM, den 16. Januar 1911.

Die Beerdigung findet Mittwoch nachm. 4 Uhr von der Friedhofkapelle Heidelberg aus statt. Condolenzbesuche dankend verboten. 12996

## Wirt-Lanug.

### Todes-Anzeige.

Unsern verehrlichen Angehörigen die Traurige Nachricht, dass die Gattin unseres Verstorbenen, die liebe Frau

### Emma Link

geb. Schork

heute verstorben ist. 21600

Die Beerdigung findet in Heidelberg Mittwoch nachm. 4 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt und bitten wir um zahlreiche Beteiligung.

Der Vorstand.

Abfahrt 2, 46 Uhr ab Mannheim.

## Verkauf

Regen-Palmangel  
1 Schinkenschneidmaschine  
baldig zu verkaufen. Zu erfragen: T 1, 2 im Automobil. 56609

## Abgabe-Soß Zimmer

mit zwei Spiegelstühle  
zu verkaufen. 56607

Sch. Carl, Nationalstr. 3, 10, Telefon 4 04.

## 2 regale, hoch, pol. Betten

mit prachtvoll. Kissen  
zu verkaufen. 56608

Sch. Carl, Nationalstr. 3, 10, Telefon 4 04.

## Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem unerwartlichen Versterben der uns durch das Hinscheiden unseres unvergesslichen Vaters, Schwagers, Schwigerohn und Onkel Herrn

### Jacob Jäckel

betroffen hat, sagen wir hiermit unseren innigsten Dank. Insbesondere sei an dieser Stelle auch allen verehr. Vereinen für ihre herz. Anteilnahme warmer Dank ausgesprochen. 1803

Mannheim, den 16. Januar 1911.  
Die trauernden Hinterbliebenen.

## Stellen finden

### Provisionstrei

erhalten Mieter solche 4, 5, 6 bis 10 Zimmer-Wohnungen, fern Lager- u. Magazinaräume von 50 bis 400 qm pro Etage, Central-Wohnung-, Hypotheken- und Liegenschaftsvermittlungsbureau F. L. S. 6-7 Uhr. 48830

## Modes

Tücht. zweite Arbeiterinnen u. Schneiderinnen gesucht. 56595

Kaufmannstr. 7, 25.

## Ein tücht. Mädchen

für Küche und Haushalt per 1. Februar gesucht. 56594

Roh. Varnersstr. 7, 4. Et.

## Der Höhepunkt



an Haltbarkeit, Billigkeit u. Leuchtkraft ist von **Dr. W. Schmidt** (Halle - Ost) erreicht. Zu haben in allen einschlägig. Geschäften. 7014

## Bureaux.

Bureau, 2 hübsche Räume mit Schloßfenster etc., auch als Laden zu vermieten. 48811

Zuh & Rüdiger, F. L. 1.

## Entlaufen

### Sund entlaufen

Blau, braun, mit Zahnschab. N. u. eben am Neckmann **Emil Weber, E 3, 8, Laden.** (4566)

## Wein- u. Liqueur-Etiquetten

Frühstückskarten  
Weinkarten u. s. w.

empfiehlt die

### Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei

E 6, 2 G. m. b. H. E 6, 2

## Aus Stadt und Land.

Mannheim, 17. Januar 1911.

\* Vom Wetter. Die Temperatur zeigt seit gestern wieder steigende Tendenz. Die höchste Temperatur betrug gestern mittig - 10° C., die niedrigste in der letzten Nacht - 5,5° C. Es wäre sehr zu wünschen, daß der leichte Frost noch einige Tage anhielte, denn nicht ist der Gesundheitszustand weniger gefährlich als nächtliche Witterung. Der Krankenstand ist in Mannheim außerordentlich bedeutend. Wo man hinsieht, liegt man über Hülflosen. - Im Schwarzwald tobte in der Nacht zum Sonntag ein so heftiger Sturmwind, daß große Schneereweigungen eintraten. Die Straße Kohl-Heidelberg war fast gänzlich ganz verweht und für Schlitten nicht zu passieren. - Aus Billingen werden 15° Kälte gemeldet. Die Vögel sind von Winterquartieren und Winterquartieren recht gut besetzt.

\* Das große Preis- und Schauverweilen des Landerfreizeits- und Verschönerungs-Vereins, das am Sonntag im Parkhaus abgehalten wurde, verlief wie gewöhnlich ein sehr guter Verlauf. Der Abend verlief in schmerzlicher Dürre und dürfte allen Beteiligten in jeder Erinnerung bleiben. Von Seiten der Stadtgemeinde war für das Preisverweilen ein wertvoller Preisverweilen gestiftet worden, dessen

## Zu vermieten.

### M 7. 8 part.

Sehr schön ausgestattete 8-Zimmer-Wohnung in Badem. und Badelokal auf 1. April zu verm. Näh. 3. Et. 10 58

## Sportliche Rundschau.

### Vorherjagungen für in- und ausländische Pferdeennen.

(Von unserem sportlichen Spezialberichterstatter) Nissa.

Dienstag, 17. Januar.

Prix de la Mediterranee: Fifth Ace — Danseur II.  
Prix Massena: Stall Veil-Picard — Tampan.  
Prix des Roses: Lollipop — Bonnelles.  
Prix des deux Golfes: Fine Mouchette II — Stall Liebart.  
Rufenziele.

\* Refargouderlandschspiele Klasse B. Heidenheim: Viktoria I. - Vereinigung Redaron 1: 5:1 Halbspiel, 1:0 Redaron; Vereinigung 2 - Viktoria Heidenheim 2: 3:4. Heidenheim führt jetzt mit seinen beiden Mannschaften an erster Stelle.

Mein grosser

Umzugs-Ausverkauf

durch den vor meiner Neuöffnung in E 1, 1 eine vollständige Räumung meines gesamten Lagers erzielt werden soll, beginnt

Mittwoch, den 18. Januar.

Es sind fast nur Waren der beiden letzten Saisons zum Ausverkauf gestellt und diese so aussergewöhnlich zurückgesetzt, dass damit eine selten günstige Kaufgelegenheit geboten ist. — Die zurückgesetzten Preise sind neben den bisherigen vermerkt und ist Besichtigung ohne Kauzwang gerne gestattet. — Änderungen werden zum Selbstkostenpreise berechnet.

jetzt M 1, 2a im Hause Rosenkränzer 1 Treppe hoch.

Kurt Lehmann

bisher M 1, 1 ab 1. April E 1, 1.

Spezialgeschäft für Damen-Konfektion.

**Möbl. Zimmer.**

**B 4, 14** Möbl. Zimmer zu verm. 3456

**B 5, 13, 1,** 1 gut möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 31057

**B 6, 7** 2 Tr., schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 31051

**B 6, 9** möbl. Part.-Zim. u. w. Näheres 2 Stod. 43966

**B 7, 10** 2 Tr., ein möbl. Zim. m. P. s. v. 43275

**C 4, 15** 2 Tr., ein möbl. Zim. sofort zu vermieten. 43749

**C 8, 6** 2 Tr., ein möbl. Zim. m. sep. Eing. zu verm. 21017

**D 7, 15** 3 Tr., 2 Inletton-bergel, gut möbl. Zim. p. 1. Febr. s. v. 21419

**E 7, 2/3** 2 Tr., ein gut möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. 43687

**E 7, 15c** 3 Tr., 2 möbliert. Zimmer zu verm. 43720

**F 5, 27** Schön möbl. Part.-Zimmer, sep. Eingang, sof. zu verm. Näheres Laden. 43529

**F 7, 19** (Warta-haus) Gut möbliertes Zimmer an bessere Dame mit Pension zu vermieten. 30816



**Chron. Leiden**  
behandelt mittels Licht, Elektrizität, Massage, med. Bäder etc. unter ärztlicher Leitung die

**Lichtheil-Anstalt**  
**Königs**  
N2,6 P. Paradeplatz. Telefon: 4329

**Eichendorffstr. 23,** 2. St. L., ein feil möbl. Zim. mer sofort zu verm. 21538

**Friedrichsring 36** part. gut möbliertes Wohn- und Schlafzimmer an solch. Herrn per sofort zu verm. 20672

**Hafenstraße 26,** Laden, ein gut möbl. Parterre-Zimmer mit separatem Eingang sof. zu vermieten. 43505

**Langenstraße 14,** 2 Tr., gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer eventuell mit Pension zu vermieten. 43559

**Langenstraße 1, part., möbl. Zimmer** zu vermieten. 43935

**Nußstraße 18, 1. Tr., elegant möbliert. Zimmer** mit freier Aussicht per 1. Februar zu vermieten. 43507

**Pörschingstraße 27,** 2 Tr. L., schön möbl. Zimmer mit 1 od. 2 Betten zu verm. Dasselbe gute Mittag- u. Abendstisch. 43267

**Reinhardtstr. 36, II** Nähe Bahnhof, schön möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit Schreibe- und sep. Eingang an best. Herrn zu v. 43780

**Rangermeister, 34, 2 Tr. L.** gut möbl. Zim. bei Elektr. Dame s. v. Anf. v. 1 Uhr ab. 21514

**Schimperke, 1,** am Rehl., Nähe Pörschingstr. d. Straßenbahn, schön möbl. Zim. sof. zu verm. Näh. 1 Tr. lts. 21327

**Seddenheimerstraße 12** 2 Tr., 2 schön möbl. Zimmer mit Aussicht auf den Fried- richsdamm, eines sep. Bad, per sofort od. später, m. od. ohne Pens. zu verm. 43024

**Windesgr. 1, 3. St. lts.,** schön möbl. Zim. zu verm. 43215

**Vielant möbl. Wohn- und Schlafzimmer,** mit freier Aussicht, Nähe Bahnhof und Wasserturm bis 1. Febr. od. spät, preisw. zu verm. 43661

**Näh. O 6. 1, 3. St. rechts,** Gut möbl. Ballonzimmer zu vermieten. Näh. K 4. 10, 1. Treppe, Ulrich. 43735

**Gut möbl. Wohn- u. Schlafzim.** an besseren Herrn zu verm. Friedenstr. 16 part., am Luitpoldstr. 43441

**Schlafstellen.**  
**N 2, 27, 1 Tr. lts.,** bessere Schlafstelle s. v. 43550

**Mittag- u. Abendstisch**  
**J 5, 20** Privat - Pension, prima Mittag- und Abendstisch. 21584

**L 12, 8** 2 Tr., gut übersehen Mittag- u. Abendstisch. Damen. 21588

**S 1, 16** 1 Tr. Gute Herren- u. Damen an gutem Mittag- u. Abendstisch teilnehmen. Zimm. sofort zu vermieten. 21558

**Vorzügl. Mittag stich** a 60 u. 80 Fig. D 8, 13. 43755

**Keller.**  
**G 7, 25** schöner Wein Keller m. Gas u. Wasser entf. nach mit Nebenraum zu verm. Näheres Luitpoldstr. 24, 2. Stod. 43570

**N 3, 13a** 3 Tr., 1 möbl. Zim. zu v. Zu etw. anem 1 Treppe hoch. 21214

**N 5, 11** 3 Tr., ein. m. J. Stüb. s. v. 43160

**N 4, 21, 2. Stod** Eleg. möbl. Zimmer mit elektr. Licht per sofort zu vermieten. 2138.

**N 5, 11, 3 Treppe,** feil möbl. Zim. Sentrüb. s. v. 43161

**Q 5, 1** eine Treppe, gut möbl. Zimmer sof. zu vermieten. 43756

**O 7, 17** 4. St., Wascheintr., schön, feil zu verm. od. Dame bill. s. v. 21297

**P 5, 8** 3 Tr., feil möbl. Zim. u. P. s. v. 21439

**Q 3, 3** 1 Zimmer u. Küche, Nähe u. Bahnh., 1 Stod, auf 1 April zu vermieten. Näh. 2 Treppen rechts. 21457

**S 2, 11** 1 Tr., gut möbl. Zim. in best. 43552

**Seehöfenstr. 8, 2 Tr.,** schön möbl. Zim. zu verm. 21449

**N 7, 37, 1 Tr., ein feil möbl. Zim.** zu v. Pens. a. Arn. od. Dame bill. s. v. 21297

**U 6, 3** III. möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu vermieten. 43468

**U 5, 25** 1 möbl. Zim. sof. s. v. 21454

**Waldenstraße 9, 3. St. lts.,** schön möbl. Zim. sof. zu verm. 43221

**Wandstr. 6, 3 Treppe,** schön möbl. Zimmer mit herrl. Aussicht sofort zu verm. 43481

Gräfin Laßbergs Entlein.

Roman von Fr. Schuc. (Kochdruck verboten.)

Liedreich beugte sie sich zu ihm. „Dadurch, daß Du Dein Versprechen hältst und ein anderer Mensch wirst. Stehe auf, Laß, es ist ja gut, stehe auf, Still doch; mir scheint, nebenan ist jemand.“ Sie lachte. „Laß, Du lieber, fasse Dich doch! Ich tue es ja so gern für Dich! Du hattest ja dem armen Kinde ein hübsches Sonnet in das Leben gebracht, und das werde ich Dir nie vergessen. Laß, ich bin Dir dankbar!“ Und sie streichelte sein blondes Haar.

trauliches „Du“ von ihren Lippen, und wie geht es dir hinaus. Seine Befürchtungen hatten sich also bewahrheitet. Doonne gehörte einem andern, hatte dem längst wohl schon gehört. Wer weiß, ob ihr hier kein nicht verabschiedet mit Baron Bräden war, um sich zuweilen zu sehen, da er, der verabschiedete Offizier, sie die arme Komtesse, sich liebten und doch keine Aussicht auf Vereinigung hatten bis jetzt, wenn das Wahrheit war, was Konstanze gesagt.

Sie stürzte in ihr Zimmerchen und brach dort, laut weinend zusammen. Was hatte sie ihm getan, daß er sie so wie eine Fremde behandelte? Und sie hatte ihm doch ihr gutes Herz entgegengebracht. Alles hatte ihm gesagt: Nimm mich hin, ich bin Dein! Und ach! was war es dann vorübergegangen; in tiefer Scham verbarg sie das Antlitz in ihre Hände.

















Warenhaus

Beachten Sie die Auslagen in unseren Schaufenstern.

KANDER G. m. b. H. Verkaufshäuser: T 1, 1 Neckarstadt, Marktplatz

Grosser Posten Seidenstoffe 95 Pfg. Louisa und Tafel, solide reinsolide, qualitaten 1.25, 1.10

Hervorragend billiges Angebot

Inventur-Ausverkauf

Baumwollwaren

- Hemdenflanell nur gute waschechte Qualitäten Meter 65, 48, 38, 28 Pfg.
Schürzen-Baumwollzeug 116 cm breit, viele Muster Meter 75, 68, 55 Pfg.
Bettkattun in waschechten Mustern Meter 48, 35, 25 Pfg.
Jackenbiber Ia. Qualitäten, waschechte Muster Meter 68, 55, 40 Pfg.
Rhenania in vielen Dessins besonders für Kinderkleider geeignet Meter 52, 42 Pfg.
Unterrock-Biber haltbare Qualitäten, waschecht Meter 55, 48, 35 Pfg.
Schürzen-Blaudruck volle Breite, waschechte Ware Meter 95, 75 Pfg.

Weisswaren

- Hemdentuch haltbare Qualitäten Meter 39, 32, 23 Pfg.
Flock-Piqué gute Qualitäten, viele Dessins Meter 48, 39 Pfg.
Flock-Piqué besonders solide schwarze Qualität Meter 65, 55 Pfg.
Flock-Croisé nur gute Ware Meter 33, 29 Pfg.
Flock-Croisé ganz schwere Qualitäten Meter 75, 65 48 Pfg.
Bett-Damast moderne Muster und glanzreiche Qualität Meter 1.45, 95, 65 Pfg.
Bettuch-Halbleinen volle Breite, durchaus solide Ware Meter 95, 75 Pfg.

Grasse Posten Handtücher 17 Pfg. in nur guten Qualitäten Meter 48, 38, 26

Coupons 95 Pfg. in verschiedenen Längen. Hemdentuch Handtücher Piqué Croisé Schürzenzeug Biber Velour zum Ausuchen

Grasse Posten Kretonne 48 Pfg. fein und gewidrig, Ia. Qual. für alle Wäscherwecke geeignet, regulärer Wert bis 75 Pf., jetzt Meter 55 und

Schlafdecken nur schwere Qualitäten, völlig gross Stück 1.95, 3.50, 2.75

Bettücher solide Qualitäten, völlig gross Stück 2.45, 1.95, 1.45, 95 Pfg.

Buntes Feuilleton.

Beary im Examen. Die schlimmen Erfahrungen, die die Amerikaner mit ihrem Landsmann Dr. Cook machen mußten, haben die Leute in Amerika gestimmt, und mehr oder minder offen wagen sich die Zweifel nun auch an Beary herau, der mit temperamentvoller Empfindung den Ruf der Unsterblichkeit für sich in Anspruch nimmt.

Der Kaiser als Dichter. Die Nachricht, daß der Kaiser und der Kronprinz zusammen eine Oper 'Der Liebestraum' verfaßt haben, ist wie aus Hofkreisen geschrieben wird, mit Recht demüthigt worden.

lassen ist, und das ja bei Abfassung eines Operettenlibrettos allein in Betracht kommt. Mit welchem Eifer der Kaiser die Strömungen in der modernen Literatur verfolgt, weiß man aus seinen Urteilen über die modernen Dichter, besonders über Dramenverfasser, die er zum Teil vom königlichen Schauspielhause ausschließt, oder auf der anderen Seite wieder fördert, wenn sie ihm gefallen.

Der geborene Operettentender! Am technischen Können würde es sicherlich nicht fehlen. Man darf aber wohl als sicher voraussetzen, daß die Nachricht wirklich eine Gute ist. Sie ist wohl hauptsächlich durch die Vorliebe des Kronprinzen für die Operette entstanden.

Neues von Dogenbed. Der französische Zoologe R. Cambon, der in diesen Tagen in Hamburg weilte, um den Dogenbedischen Tierpark zu besichtigen, macht in der 'Nature' einige sehr interessante Mittheilungen über neue Untersuchungen und Erfolge des bekannten deutschen Tierhändlers, Dogenbed bei einer Kreuzung des asiatischen Zebu und der europäischen Kuh einen Verlust gemacht und dabei ein neues Tier geschaffet, das für die Landwirtschaft von großer Bedeutung werden kann.

Versehene Gäste in London. London befindet sich sichtlich in aufsteigender Prosperität; und doch macht die Mietenliste in einer ganz bestimmten Beziehung eine bedenkliche Kritik durch: Sie kann als Beweis gelten für die radikale Aenderung, die sich in den letzten Jahren in den Lebensgewohnheiten der Engländer vollzogen hat.

wie man aus London schreibt, ihre Ursache in dem Glauben, daß es jetzt Mode ist, seinen Aufenthalt so oft wie möglich zu wechseln. Hierin geht die königliche Familie wie gutem — oder soll man sagen: mit schlechtem — Beispiel voran; so kommt es, daß die vornehmen Herrschaften, die es sich leisten können, fast täglich auf der Wanderlust sind und heute in diesem, morgen in jenem Badeort aufhalten. Schuld an diesen Zuständen hat aber auch das ewige Dienstbotenproblem: der häufige Dienstbotenaustausch verleiht den Engländern ihr Heim und veranlaßt sie, ein Nomadenleben zu führen.

Eine japanische Heiratsannonce. Nicht nur modische Reizer, auch die Heiratsannonce hat der Europäer nach Japan importiert. In dem in Yokohama erscheinenden 'Ananwan Shimbon' ist folgende Anzeige einer Japanerin zu lesen, die auf den romantisch klingenden Namen Oshitschi hört: 'Ich bin eine sehr hübsche Frau mit vielen Tugenden, die wie Wolken wehen; mein Gesicht hat den Erdblick der Blumen, mein Körper ist schlank und biegsam, wie die Weide, und meine Augenbrauen haben die Krümmung des zunehmenden Mondes. Mein Vermögen reicht hin, um Tand in Tand mit dem Geliebten durch das Leben zu schlendern, indem ich tagtäglich die Blumen betrachte und nachts den Mond. Wenn es einen netten, feinen Herrn gibt, der gebildet, klug, hübsch, geschickt und von gutem Wesen ist, will ich mich mit ihm für dieses Leben verbinden und mit ihm das Vergnügen teilen, um später in einem Grabmal auf demselben Hügel zu ruhen.' Das zeigt immerhin von einem anderrartigen Wesen...

Näh- und Zuschneide-Unterricht S 1, 12 Rätchen Weidner S 1, 12 Beginn eines neuen Kurses im Musterzeichnen, Nähen und Zuschneiden. Selbstanfertigen der eigenen Garderobe. Gründliche Auszubildung. Tages- und Abendkurse. Eintritt jederzeit. 49747

Dr. Thompson's Seifenpulver bestes Waschmittel. Image of a woman washing clothes in a tub.



Montag  
16.  
Januar  
1911

# Liebhold's grosser diesjähriger Inventur-Verkauf

Montag  
16.  
Januar  
1911

bietet ganz ausnahmsweise günstige Einkaufs-Vorteile  
Kolossale Warenmassen werden zu überraschend billigen Preisen verkauft

## Damenkleiderstoffe

- Halbwollene Hauskleiderstoffe pr. Mtr. 95, 75, 55, 30 Pfg.
- Halbwollene Noppéstoffe pr. Mtr. 75 Pfg. weit unter dem reellen Wert
- Eine Partie 70 und 90 cm breite Blusenstoffe pr. Mtr. 95 und 75 Pfg.
- Einfarbige Cheviot und Diagonal pr. Mtr. 95 und 75 Pfg.
- Reinwollene grün u. blau karierte Elsässer Kleiderstoffe . . . . . pr. Mtr. 1.30 Mk.
- Reinwollene Cheviots pr. Mtr. Mk. 1.80, 1.50, 1.—
- 110 cm breite schwere Kostümstoffe pr. Mtr. 1.25 Mk.
- 130 cm breite Kostümstoffe pr. Mtr. Mk. 1.80, 1.50, 1.10
- Crème und weisse Kleiderstoffe pr. Mtr. Mk. 1.50, 95, 50 Pfg.
- Schwarze Kleiderstoffe pr. Mtr. Mk. 2.50, 1.50, 95, 60 Pfg.

## Schürzen

- Schwarze Hausschürzen Mk. 1.80, 95 Pfg.
- Kinder-Einschlupfschürzen schwarz, farbig und weiss, in moderner Machart, alle Grössen Einheitspreis 95 Pfg.
- Elegante türkische Zierschürzen mit Träger Mk. 1.50, 85 Pfg.
- Weisse Zierschürzen Mk. 1.80, 1.25, 75 Pfg.

## Sie sparen viel Geld

wenn Sie diese Offerte tüchtig ausnützen.  
Die Reise-Kollektion einer ersten Wäschefabrik

## 3500 Stück weisse Wäsche

bestehend aus: eleganten Garnituren Hemd und Hose, feine Fantasie-Damenhemden, Damenhosen, Damenjacken Nachthemden, Unterröcke, Untertaillen, Kinder- und Erstlingswäsche werden zu

# 30%

unter dem sonstigen Verkaufspreis abgestossen.  
Diese Gelegenheit bietet sich nur einmal im Jahr!

Ungeheuer billig sind auch

## 2 Partien Trikotagen

Partie 1

Normalhemden, Unterhosen, Kinderanzüge (Leib und Soeh) verschiedene Grössen 95 Pfg.  
Untertaillen . . . . . Stück

Partie 2

Normalhemden, Unterhosen (für Damen und Herren) 1.05 Mk.  
Reformhosen, Trikot-Unterröcke ohne Rücksicht auf den Wert

## Weisswaren

- weisse Cretonne und Hemdentuche pr. Mtr. 55, 45, 35, 25, 15 Pfg.
- weisse Bettlamaste, 130 cm breit in neuesten Dessins pr. Mtr. Mk. 1.50, 1.20, 95, 65 Pfg.
- weisse Bettuch-Cretonne pr. Mtr. Mk. 1.35, 95, 75 Pfg.
- weisse Bettuch-Halbleinen pr. Mtr. Mk. 1.50, 1.20, 75 Pfg.
- weisse Cöper-Hemdenflanelle pr. Mtr. 75, 55, 45, 35 Pfg.
- weisse Handtuchzeuge pr. Mtr. 60, 45, 25 Pfg.
- weisse Damastbezüge Mk. 5.50, 4.50, 2.80
- weisse Kissenbezüge Mk. 1.50, 1.20, 90, 60 Pfg.
- weisse Betttücher Mk. 3.—, 2.40, 1.75
- Grosse Posten Frottier-Handtücher und Badetücher weit unter Preis.

## Baumwollwaren

- Bettkattune in schönsten Dessins pr. Mtr. 55, 45, 35, 20, 20 Pfg.
- 90 cm breite Schürzenzeuge pr. Mtr. 60, 45, 25 Pfg.
- 120 cm breite Schürzenzeuge pr. Mtr. 95, 75, 55 Pfg.
- farbige Hemdenflanelle pr. Mtr. 65, 50, 38, 28 Pfg.
- Velours- und Rhenaniaflanelle in grösster Auswahl . . . . pr. Mtr. 75, 58, 45, 25 Pfg.

Grosse Partie halbfertige Blusen in Wolle Mk. 2.75, 2.—, in Battist und Leinen-Imitat 1.50, 95 Pfg.

Ein grosser Posten abgepasste, weiss und crème Gardinen, weiss, crème und bunt Etamine wird zu 2/3 des Wertes verkauft.

Küchenhandtücher in enormer Auswahl 45, 35, 25, 15, 9 Pfg.

Wischtücher . . . . . pr. Dtzd. 1.— Mk.

Frottier-Handtücher . . . . . 50, 25 Pfg.

Frottier-Handschuhe . . . . . 10 Pfg.

Tee-Servietten . . . . . 5 Pfg.

Auf Damen- und Kinder-Konfektion

# 10% Rabatt.

Auf Pelze 25% Rabatt.

Auch Bettfedern und Daunen, Bettbarchent und Drelle sind während des Inventur-Ausverkaufs im Preise herabgesetzt.

## Reste und Coupons

in allen Artikeln fabelhaft billig.

Eine Partie Tischdecken zum Waschen . . . . . 85 Pfg.

Eine Partie Filztuch-Tischdecken . . 95 Pfg.

Eine Partie Scalskin-Betvorlagen . . 60 Pfg.

Fell-Vorlagen . . . . . 1.50 Mk.

Eine Partie Tuch-Unterröcke . . . . 1.25 Mk.

Blusenseide . . . . . pr. Mtr. 95 u. 85 Pfg.

Knaben- und Mädchen-Sweaters in 4 Grössen . . . . Einheitspreis 95 Pfg.

Eine grosse Partie Gestr. Kinderjäckchen per Stück 75, 50, 25, 15 Pfg.

Eine Partie farbige Knaben- und Mädchenhemden u. Mädchenhosen Einheitspreis 75 Pfg.

Angeschmutzte weisse Wäsche, trüb gewordene Konfektion, zurückgesetzte Bettstellen werden mit höchstem Rabatt verkauft.

# Kaufhaus D. Liebhold H 1,4 Mannheim Breitestrasse